

## Skyguide

**Internet:** www.skyguide.ch

**Sitz:** Genf

**Rechtsform:** Aktiengesellschaft

**Kotierung:** nicht kotiert

**Bundesbeteiligung:** 99,97%

**Verwaltungsrat:** Walter T. Vogel (Präsident), Bernhard Müller, Anne Bobillier, Jean-Yves Bonvin, Hans-Peter Strodel, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (Personalvertreter)

**CEO:** Daniel Weder

**Externe Revisionsstelle:** PriceWaterhouseCoopers, Pully

### Würdigung der Ergebnisse 2015 in Kürze

Im Jahr 2015 hat Skyguide die strategischen Ziele des Bundesrates *insgesamt erreicht*.

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Neben zwei Kontrollzentren in Genf und Dübendorf betreibt Skyguide zwölf weitere Unternehmensstandorte (Regional- und Militärflugplätze).

Skyguide hat im Berichtsjahr den hoheitlichen Auftrag erfüllt. Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Die von Skyguide verursachten Verspätungen im zivilen Luftverkehr fielen im internationalen Vergleich gering aus. Die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe entsprach den Anforderungen. Die Wirtschaftlichkeit des Betriebs war, gemessen an den Voraussetzungen (unvorteilhafte Gröszenstruktur, hohe Gestehungskosten am Standort Schweiz, Wechselkursschwankungen), zufriedenstellend. Allerdings bewirkte die starke Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken einen weiteren Anstieg der im internationalen Vergleich bereits sehr hohen Flugsicherungsgebühren. Sie lagen im Mittel um 50 Prozent über dem Niveau der umliegenden Länder. Dies belastete den Aviatik-Standort Schweiz.

Trotz der ungünstigen Wechselkursentwicklung schloss Skyguide die Jahresrechnung mit einem Betriebsüberschuss von rund 28 Millionen Franken ab.

Die personalpolitischen Ziele wurden erreicht. Der Aufbau von ausreichenden Personalressourcen im militärischen Bereich bleibt eine Herausforderung.

Die im Rahmen der europäischen Initiative «Single European Sky» angestrebte Schaffung eines funktionalen Lufttraumblocks über Frankreich, Deutschland, den Beneluxstaaten und der Schweiz («Functional Airspace Block Europe Central» FABEC) erlitt einen Rückschlag. Ein Projekt zur Entflechtung von Luftstrassen scheiterte kurz vor seiner Realisierung mangels Zustimmung aller involvierten Partner. Trotzdem engagiert sich Skyguide weiterhin für eine praxisgerechte, ergebnisorientierte Umsetzung des FABEC-Staatsvertrages.

Die Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf zu einem einzigen «Virtual Center» kam einen wichtigen Schritt voran. Alle Flugverkehrsleiter verfügen nun über einen einheitlichen, voll digitalisierten Arbeitsplatz. Das Konzept «Virtual Center» erhöht die Flexibilität und die Sicherheit. Es lässt sich bei Bedarf auf weitere Kontrollzentren im Ausland ausdehnen und sichert so die Zukunftsfähigkeit von Skyguide im europäischen Kontext.

Kennzahlen	2015	2014
------------	------	------

#### Finanzen<sup>1)</sup> und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	<b>450,7</b>	449,7
Betriebsergebnis (Mio. CHF)	<b>28,1</b>	28,1
Bilanzsumme (Mio. CHF)	<b>660,0</b>	660,4
Eigenkapitalquote in %	<b>53,6</b>	52,9
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>1 412</b>	1 397

#### Unternehmensspezifische Kennzahlen

Anzahl kontrollierter Flüge (Mio.)	<b>1,177</b>	1,157
Pünktlichkeit (% der Flüge)	<b>96,8</b>	96,7
Ø Verspätung pro Überflug (Min.)	<b>0,04</b>	0,07
Eurocontrol Safety Maturity Index	<b>87,6</b>	86,2
Ø En Route Unit Rate (EUR)	<b>111,40</b>	99,90

#### Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF) <sup>2)</sup>	<b>73,9</b>	72,4
Gebühren (Mio. CHF) <sup>3)</sup>	<b>362,3</b>	364,5

<sup>1)</sup> gemäss statutarischem Abschluss

<sup>2)</sup> für nicht bezahlte Leistungen in delegierten ausländischen Lufträumen, für gebührenbefreite Flüge sowie für nicht kostendeckende Leistungen auf Regionalflugplätzen

<sup>3)</sup> Flugsicherungsgebühren, einschliesslich kostendeckendem Beitrag der Luftwaffe

## A. Zielerreichung 2015\*

### 1. Strategische Schwerpunkte

Die operativen Leistungen von Skyguide waren erneut sehr gut. Die in den Vorjahren erreichten hohen Pünktlichkeitswerte konnten bei leicht wachsendem Verkehr (+1,7 %) gehalten und teilweise verbessert werden. Auf dem Flughafen Genf halbierten sich die von Skyguide verursachten Verzögerungen und erreichten damit ein mit dem Flughafen Zürich vergleichbares Niveau. Andere Faktoren wie häufig ungünstige Wetterbedingungen (Wind und Nebel) führten aber insgesamt zu einer Zunahme der Verspätungen auf den Landesflughäfen.

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Es waren keine gravierenden Vorkommnisse zu verzeichnen. Gemäss dem von Eurocontrol und EASA erho-benen «Safety Maturity Index» zählte Skyguide hinsicht-lich Reifegrad des Sicherheitsmanagementsystems und der Sicherheitskultur zu den besten zehn von 43 geprüf-ten europäischen Flugsicherungsorganisationen.

Die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe war sichergestellt. Die Einsatzzentrale konnte 99,3 Prozent der angeordne-ten Missionen durchführen (gleich wie im Vorjahr). Auf den Luftwaffenbasen konnten insgesamt 98,3 Prozent (Vorjahr: 97,9 %) der befohlenen Flüge nach Instrumen-tenflugregeln geleitet werden. Die beiden Stützpunkte Meiringen und Sion/Sitten, die in den Vorjahren hinter dem Anforderungsniveau zurückgeblieben waren, er-reichten den vereinbarten Zielwert von 95 Prozent.

Trotz diesem erfreulichen Ergebnis bleibt die Personalsi-tuation im militärischen Bereich angespannt. Die Rekru-tierung und Ausbildung von zusätzlichen militärischen Flugverkehrs- und Einsatzleitenden bildet eine der zentra-len Herausforderung im Hinblick auf die per 2020 ange-strebte Einführung des permanenten Luftpolizeidienstes.

Skyguide engagierte sich mit erheblichem finanziellem und personellem Aufwand für die Verbesserung der Struk-turen und Verfahren im gemeinsam mit Frankreich, Deutschland und den Benelux-Staaten gebildeten Luft-raumblock FABEC («Functional Airspace Block Europe Central»). Skyguide beteiligte sich federführend am Pro-jekt «South East», das auf eine Entflechtung der Luftstras-sen zwischen den Räumen Genf und Brüssel zielte. Kurz vor der Umsetzung wurde das Projekt jedoch aufgrund von gewerkschaftlichem Widerstand in Frankreich ge-stoppt. Trotz dieses Rückschlags ist Skyguide weiterhin an einer pragmatischen Zusammenarbeit mit den FABEC-Partnern interessiert.

Unabhängig von der Zukunft der EU-Initiativen «Single European Sky» und FABEC rechnet Skyguide längerfris-tig mit tiefgreifenden Umwälzungen im europäischen Flugsicherungswesen, die massgeblich durch die techno-logische Entwicklung getrieben werden. Um sich darauf vorzubereiten, arbeitet Skyguide auf die konsequente Standardisierung, Modularisierung und Vernetzung der Flugsicherungsinfrastruktur hin, wodurch sich neue be-triebliche Perspektiven öffnen. Im Berichtsjahr wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht, indem nun alle Flugver-kehrsleitenden über den gleichen, voll-digitalisierten Ar-beitsplatz verfügen. In einem nächsten Schritt wird die da-runterliegende ICT-Architektur harmonisiert und vernetzt. Von Innovationen profitierten auch die Luftwaffe, die Heli-kopter-Rettungsdienste und die Regionalflugplätze.

## **2. *Finanzielle Ziele***

Skyguide ist gemäss Luftfahrtgesetz ein nicht gewinnori-entiertes Unternehmen. Der Bundesrat erwartet ein aus-geglichenes Betriebsergebnis. Dieses Ziel wurde mit ei-nem Betriebsüberschuss von 28,1 Millionen Franken (gleich wie im Vorjahr) erreicht. Zu diesem Resultat bei-getragen haben die Abgeltungen des Bundes für nicht be-zahlte Leistungen in delegierten ausländischen Lufträu-men, für gebührenbefreite Flüge sowie für nicht kostende-ckende Leistungen auf Regionalflugplätzen, die mit 73,9 Millionen Franken um 2 Prozent höher ausfielen als im Vorjahr und 16,4 Prozent zum Umsatz beitrugen (Vorjahr: 16,1 %). Alle Investitionen konnten aus dem Cash Flow finanziert werden. Die Nettoverschuldung lag innerhalb des vom Bundesrat gesetzten Rahmens.

Problematisch blieben die vergleichsweise hohen Kosten. Zwar hat Skyguide die Kosteneffizienz nach Massgabe des von der EU-Kommission verwendeten Indikators um 3,4 Prozent verbessert. Doch internationale Kunden spür-ten davon nichts, weil die Überfluggebühren in Euro fak-turiert werden. Die Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken nach der Aufhebung des Mindestkur-ses zu Beginn des Berichtsjahres schlug direkt auf die Ta-rife durch. Diese lagen im Jahresmittel um 50 Prozent über dem Niveau der FABEC-Partner (Vorjahr: 40 %). An-gesichts ihrer begrenzten Möglichkeiten, Vorleistungen aus dem Ausland zu beziehen bzw. die Produktion in den Euro-Raum zu verlagern, verfügt Skyguide kurzfristig über wenig Spielraum, um dieses Preisgefälle abzubauen.

## **3. *Personal- und vorsorgepolitische Ziele***

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Sie pflegt eine offene und konstruktive Sozialpartnerschaft mit den insgesam-t sieben Gewerkschaften der Fluglotsen und des technisch-administrativen Personals. Die Arbeitszufriedenheit ist hoch. Der Personalbestand nahm im Berichtsjahr um 1,1 Prozent auf 1412 Vollzeitstellen zu. Alle Ausbildungs-plätze für militärische Flugverkehrs- und Einsatzleitende waren belegt. Insgesamt absolvierten 43 Flugverkehrslei-tende eine Ausbildung bei Skyguide. Hinzu kamen 17 Ler-nende in kaufmännischen und Informatik-Berufen.

## **4. *Kooperationen und Beteiligungen***

Zum Konsolidierungskreis von Skyguide gehören die Toch-tergesellschaften Skysoft AG, Skynav AG und Swisscontrol AG. Zudem besteht seit 2008 eine 8,33 Prozent-Beteiligung am «European Satellite Services Provider» (ESSP) mit Sitz in Portugal. Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein.

Die technische Zusammenarbeit im Rahmen des FABEC in den Bereichen operationelle Verfahren, Planung, Si-cherheit, Ausbildung und Audits wurde fortgeführt. Dar-über hinaus bewarb sich Skyguide um Vollmitgliedschaft beim europäischen Forschungsprogramm «SESAR

2020» (Single European Sky Air Traffic Management Research Programme) und reichte drei eigene Technologieprojekte bei der europäischen «Innovation and Networks Executive Agency» (INEA) ein.

## **B. Bericht der Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle hat die Beurteilung abgegeben, dass die Jahresrechnung 2015 der Skyguide AG dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

## **C. Anträge an die Generalversammlung**

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Dezember 2011 zum Erlass der Strategischen Ziele für Skyguide 2012-2015 werden die Aktionärsinteressen der Eigenschaft gegenüber Skyguide durch das UVEK und das VBS gemeinsam wahrgenommen.

Die ordentliche Generalversammlung der Skyguide AG fand am 10. Mai 2016 in Bern statt. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2015 zu genehmigen;
2. den Bilanzgewinn von 5,343 Millionen Franken wie folgt zu verwenden:  
Zuweisung an die allgemeine Reserve: 0,212 Millionen  
Zuweisung an die übrigen Reserven: 4,0 Millionen  
Vortrag auf neue Rechnung: 1,131 Millionen;
3. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen;
4. PriceWaterhouseCoopers AG, Zürich (Niederlassung Pully) für die Dauer von einem Jahr als statutarische Revisionsstelle wiederzuwählen.

## **D. Beschlüsse des Bundesrates**

Der Bundesrat hat am 23. März 2016 das UVEK und das VBS beauftragt, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Skyguide AG zuzustimmen.